

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Peter Haarers Beschreibung des Bauernkriegs 1525

Harer, Peter

Halle, 1881

Das 93. Cap

[urn:nbn:de:bsz:31-326211](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326211)

kommen, ist S. G. [124] mit allem Reysigen Zeug von Minnsfeld ab: vnd ins Läger gezogen, da schlug sich jeder- man nieder, vnd in derselben Nacht, stieg gleich der Oberst Hauptman an zu schanzen, sampt dem Zeug: vnd Wagen- meister, Schlichen auch in der Nacht hinein biß auff den Graben der vmb die Vorstatt gehet, besahen alle ding nach notturst. Also Lägert vnd stelt man das Geschütz dieselbe Nacht erst zu recht, auch beschabe gemelte Nacht ein grosse arbeit, so bald es Morgen war, bließ man mit allen Trommieten zu den Heerpauken auff in der Schanz, bote ihn in der Statt ein guten morgen, dessen nit Jeder- man dancket, ließ darauff das Geschütz alsbald auffein- ander abgehen, vnd schwind wider darauff geschossen. Also denselben Montag redlich hinein geklaffen, desgleichen saumpten sich die in der Statt mit dem heraus schieffen auch nit.

Das 93. Cap.

Wie die Sach getheydigt ward.

Wen kommen am selben tag zween Gesandten, vom Keyserl. Regiment, mit Namen Graf Dieterich von Manderschied, vnd Fris von Lindbach, des gleichen von Stätten, Straßburg, Wormbs, Speyer, Hagenaw, Landaw vnd andern, die begerten in der Sach zu thaydigent, also vergunt mein gnädigster Herr der Pfaltzgraf, den Regiments Personen zu handeln, doch mit wissen name man keinen stillstand an, sondern ward für vnd für, ohn vnderlaß, hefftig gegen der Statt gearbeitet, schossen also hefftig zusamen, daß am folgenden Dienstag auff die 600. Schuß hinein geschahen, daß es im ganzen Land, auch vber Rhein erschall, doch ward auff fleißig anhalten vnd vnderhandlung der zweyer Regiments Gesandten, die Sach zu legt dermassen gethay- [125] digt, daß die von Weissenburg denselben Abent noch ihre Statt auffgaben, dergestalt, daß ihnen diese Rettung, so der Keyserl. Landvogt im Läger zu Minnsfeld erworben nit mehr gedeyen möcht, zu dem sie im Durchziehen vnd Belägerung nit kleinen Schaden erlitten, sondern die Sach dahin gezogen, daß sie die Statt

meinem gnädigsten Herrn dem Pfalzgrafen, für Seiner Gn. forderung, auch auffgewanten Kosten 8000. flor. geben, vnd Seine Gn. mit dem ganzen Reysigen Zeug in die Statt ziehen, die Hauptsacher vnd Anstifter zur Auffruhr, gebürender massen zu straffen, darzu all groß Geschütz, so sie in der Statt hetten, Seiner Gn. im Herausziehen, zu stellen vnd folgen lassen solten, wie dann solches von jnen angenommen, zugesagt vnd versichert wart.

Das 94. Cap.

Was auff den Vertrag in der Statt Weissenburg gehandelt worden.

Drauff Sein Gn. am Mittwoch frühe, mit den Fürsten vnd allen Reysigen in die Statt geritten, ließ auff dem Platz 3. enthaupten, zweyen die Finger abhawen, die vbrigen wurden abgebetten, stelt demnach die Statt in ermeltes Land Vogts hand, dieselb in Keyserl. Mayt. gehorsamb wider anzunehmen, vnd versprochen, daß sie sürohin, dergleichen nit mehr thun noch fürnehmen wolten, zohe nach vollendung desselben wider ins Läger, vnd führt 6. stück Büchsen, so der Statt gewesen, mit sich heraus, darunder waren zwo schöne Carthauen, auff die new Form, fast seuberlich gemacht, trieben grosse Cyfferne Kugeln, derselben eine gab Sein Churfürstl. Gn. dem Bischoff von Trier, [126] Item zwo guter halb Schlangen, gab Herzog Ludwigen Grafen zu Velbentz eine. Die andern zwo, waren zwo alter Steinbüchsen.

Das 95. Cap.

Wie man von Weissenburg abgezogen.

Als nun der löblich Churfürst, mein gnädigster Herr der Pfalzgraf, noch zween tag, wegen zufallender geschafft, in diesem Läger verharret, die Reutter in eyl wider abgefertigt, vnd mein gnädigster Herr, der Erzbischoff vnd Churfürst von Trier, abzuziehen willens, Namen die zween Churfürsten gar ein freund: vnd lieblichen Abschied